

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

1 (2.1.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.,
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einkaufsgebühr: Die viergespaltene Seite ober
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 1.

Donnerstag den 2. Januar 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. Dezember 1912 gnädigst geruht, u. a. folgende Orden und Ehrenzeichen zu verleihen:

- I. Das Ritterkreuz vom Orden Verthold des Ersten:
dem Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Dr. Ludwig Turban in Durlach.
- II. Vom Orden vom Jähringer Löwen:
 - a. Das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub:
dem Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Emil Bichel in Tauberbischofsheim (aus Durlach).
 - b. Das Ritterkreuz erster Klasse:
dem Landgerichtsrat Dr. Richard Kurzmann in Mannheim (aus Grözingen),
dem Staatsanwalt Eduard Link in Freiburg (aus Durlach),
dem Notar Wilhelm Lange in Durlach,
dem eoangel. Pfarrer a. D. Eduard Strauß, zuletzt in Söllingen,
dem Kollegialmitglied der Zoll- und Steuerdirektion Finanzrat Adolf Bäche in Karlsruhe (aus Durlach),
dem Oberförster Wilhelm Friderich in Forbach (aus Durlach).
 - c. Das Ritterkreuz zweiter Klasse:
dem Rechnungsrat Friedrich Wolfgang Bender beim Verwaltungshof in Karlsruhe (in Durlach),
dem Rechnungsrat Leopold Schmitt bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues in Karlsruhe (aus Durlach),
dem Rechnungsrat Karl Leuz bei der Landeshauptkasse in Karlsruhe (in Durlach),
dem Brauereidirektor Max Eglau in Durlach.
 - d. Das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen:
dem Oberrevisor Karl Schöpf beim Bezirksamt Durlach,

dem Oberverwaltungssekretär Emil Bender beim Bezirksamt Durlach
dem Volksschulhauptlehrer Dhymp Braun in Durlach,
dem Kassier Hermann Friderich in Pforzheim (aus Durlach),
dem Oberjustizsekretär Gustav Alfelix in Mannheim (aus Durlach),
dem Postsekretär Wilhelm Ganz in Wiserdingen,
dem Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr, Kaufmann und Gemeinderat Karl Preiß in Durlach
Die silberne Verdienstmedaille:
dem Gefangenwärter Max Haurh beim Amtsgefängnis Durlach,
dem Steuereinnahmer Michael Honold in Grözingen,
dem Gemeinderat Christof Bertsch in Palmbach,
den Bahnführern Karl Kaul und Philipp Postweiler in Durlach,
den Bahnwärttern Jakob Huff auf Wartstation 2 der Durlach-Mühlackerbahn und Wilhelm Wagner auf Wartstation 7 der Durlach-Mühlackerbahn.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Dezember 1912 gnädigst bewogen gefunden, u. a. zu ernennen:
den Vorstand der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg Dr. Felix Mach zum Professor;
den Bahnverwalter Emil Fritsch zum Bahnhofinspektor;
den Oberbuchhalter Konrad Weiler beim Großh. Hofzahlamt in Karlsruhe (aus Durlach) zum Rechnungsrat.
× Durlach, 31. Dez. Die städtische Sparkasse erzielte im Jahre 1912 einen Reingewinn von M. 129 258,68. Derselbe wurde wieder dem Reservefond zugewiesen, wodurch dieser auf M. 931 423 40 angewachsen ist. Zur Ergänzung des Reservefonds auf seine gesetzliche Höhe fehlen noch rund

M. 139 000.—. Der Kurzurückgang der Wertpapiere beträgt gegenüber dem vorigen Jahre M. 17 680 22; um diesen Betrag wurde der Reingewinn geschmälert, sodaß derselbe ohne diese unerfreuliche Erscheinung M. 146 938 90 betragen würde. Dieser Kurzurückgang stellt jedoch keinen Verlust dar und wird bei Erhöhung der Kurse wieder verschwinden. Die Gesamtsumme des Einlageguthabens hat sich um M. 1 454 956 98 vermehrt und beträgt auf Jahreschluß M. 21 408 499 48. Die Zahl der Einleger hat um 880 zugenommen und beträgt jetzt 13 374.

× Pforzheim, 1. Jan. Mit dem 1. Januar 1913 hat die Gemeinde Dill-Weissenstein ihre Selbständigkeit aufgegeben, die Eingemeindung mit Pforzheim ist zur Tatsache geworden. Mit den 5000 Einwohnern der Gemeinde Dill-Weissenstein zählt die Stadt Pforzheim jetzt 79 000 Einwohner.

* Pforzheim, 2. Jan. Der hiesige Bijouteriefabrikant Emil Haberstroh hat sich in seinem Geschäftstokal mit Phantasi vergiftet. Er litt an einer starken Nervenzerrüttung, die ihn in den Tod getrieben haben soll.

× Mannheim, 1. Jan. Die hiesige Stadtverwaltung hat den Verkauf von russischem Fleisch selbst übernommen, nachdem die Metzgerinnung den Vertrieb abgelehnt hatte, mit der Begründung, das Fleisch sei schlecht. Durch einwandfreie Untersuchungen ist festgestellt worden, daß dies durchaus nicht der Fall ist; nach Aussage der Beschauer ist das Fleisch von hervorragender Qualität. Das Pfund kostet 78 Pfg.

× Ettlingen, 1. Jan. In Oberweier verhaftete die Gendarmerie den Landwirt A. Adam, der sich an mehreren schulpflichtigen Kindern schwer vergangen hatte. Der Verhaftete steht ansangs der 30er Jahre und ist ledig.

Deutsches Reich.

* Berlin, 1. Jan. Im Schloß begann die Feier des Neujahrsestes in der üblichen Weise mit dem großen Wecken. Das

Feuilleton.

1)

Auf gefährlicher Bahn.

Erzählung nach dem Englischen von S.

Nachdruck verboten.

1. Kapitel.

Der Weihnachtsabend war angebrochen. Janthe Carre stand seit einer vollen Stunde am Fenster ihres prächtigen Ankleidezimmers und blickte hinaus in die prachtvolle Winterlandschaft. Der dunkle Himmel mit seinen funkelnden Sternen bildete einen herrlichen Kontrast zu der weißen Erde, welche der scharfe Frost der letzten Tage wie mit einem silbernen Netzwerk überzogen. Die kahlen Hecken und laublosen Bäume glitzerten wie Silber, Eiszapfen hingen wie große Diamanten an den Dachrinnen der Gebäude und an den vierseitigen Türmchen des Schlosses. Die Wege waren hart und fest gefroren, ein kalter Nordwind beugte die Häupter der hohen, kahlen Bäume und erhob zuweilen laut seine klagende Stimme. Aus weiter Ferne ertönte der Klang der Weihnachtsglocken, das dumpfe Brausen der Meereswogen; aber eine tiefe Ruhe, ein süßes, heiliges Schweigen lag über dem ganzen Lande.

Mit dem Auge eines Künstlers und der

Seele eines Poeten hatte Janthe Carre die ganze liebliche Szene in sich aufgenommen, Bewunderung erfüllte ihr stolzes Herz. Keine höheren Gedanken, keine edleren Gefühle erweckte in ihr diese heilige Zeit, die doch so recht geeignet ist, uns zur Demut, zur Betrachtung unserer eigenen Schwäche und Armseligkeit zu stimmen.

Janthe Carre galt von jeher für eines der stolzesten Mädchen Englands. „Lady Janthe“ nannten sie die Wärterinnen seit ihrer frühesten Kindheit, denn ein großer Stolz herrschte in dieser Familie, und Janthes schöne, vornehme, leider zu früh verstorbene Mutter, der alte Lord, ihr Vater, der sein einziges Kind fast abgöttisch liebte, Gouvernanten und Lehrer, Freunde und Gefährten — kurz, jedermann, der mit ihr in Berührung kam, verwöhnten die junge Lady.

Lady Janthe wandte sich jetzt von dem Fenster ab und trat an den Toiletentisch, wo bereits seit einer halben Stunde die Jose wartend stand und es nicht wagte, die Träumereien ihrer jungen Herrin zu stören. Die junge Dame blickte auf ihre kleine, mit Juwelen besetzte Uhr. Es war noch nicht spät.

„Ich will noch einen Blick hinunterwerfen,“ wandte sie sich zu der Jose, „um zu sehen, ob alles in Ordnung ist, ehe ich mich anleide.“

Sie öffnete die Türe ihres Zimmers und lächelte beim Anblick all der Schönheit, die sie umgab. Die breiten Treppen waren mit scharlachrotem Tuch bedeckt, das lebhaft kontrastierte mit den weißen Statuen auf den Treppenabsätzen und dem Wald von seltenen Blumen, die das Haus mit ihrem Wohlgeruch erfüllten.

Lady Janthe schritt die bequemen Stufen hinab. Die große Eingangshalle war brillant erleuchtet und auf die geschmackvollste Weise mit prächtigen Tannen ausgeziert. Sie öffnete die Türe zu dem großen Speisesaal und sah mit einem Blick, daß alles in Ordnung war; dann begab sie sich in den Salon und lächelte wieder, als eine der glänzendsten Szenen sich vor ihr auftrat. Das prächtige Gemach, durch unzählige Wackelkerzen erleuchtet, die zwischen den Massen grünen Laubes wie Sterne hervorblitzten, der feine Duft der seltensten, exotischen Gewächse, der silberglänzende Strahl der winzigen, wohlriechenden Fontainen, die kostbaren Gemälde und graziosen Statuen — dies alles bot einen Anblick dar, der seinesgleichen suchte. Lady Janthe lächelte befriedigt. Es war alles, wie es sein sollte.

Die stattliche alte Haushälterin, Frau Charles, begegnete ihr in der Halle und trat mit einer tiefen Verbeugung auf sie zu.

Kaiserpaa: traf um 9 1/2 Uhr im Automobil von Potsdam kommend ein und wurde vom Publikum herzlich begrüßt. Als bald begann die Auffahrt der Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses, der hier anwesenden Fürstlichkeiten und der Staatswürdenträger, während die militärischen Wachen aufzogen. Auch die Halloren begaben sich in ihrer eigenartigen Tracht zum Schloß. Um 9 1/2 Uhr empfing der Kaiser den kommandierenden General des 16. Armeekorps v. Brittwitz u. Gaffron, sowie den des 8. Armeekorps v. Bloch und überreichte beiden den Schwarzen Adlerorden. Hierauf nahmen die Majestäten die Glückwünsche des königl. Hauses und der Hofstaaten entgegen. Bald nach 10 Uhr begann in der Schloßkapelle der Gottesdienst, an dem die Spitzen der Staats- und Kommunalbehörden, die hohen Militärs und die Ritter des Schwarzen Adlerordens teilnahmen. Der Domchor begrüßte den Einzug des Hofes mit dem 98. Psalm: „Singet dem Herrn ein neues Lied“. Hinter den Bogen erschien das Kaiserpaa, es folgten der Kronprinz mit der Prinzessin Sibel Friedrich, der Herzog Albrecht von Württemberg mit der Kronprinzessin und Prinz Heinrich mit der Prinzessin Viktoria Luise. Die übrigen anwesenden Prinzen schlossen sich an. Nach einem Gemeindegesang und der Liturgie predigte Oberhofprediger D. Dryander über den vom Kaiser gewählten Text (Philipp 21): „Alle Zungen sollen bekennen, daß Jesus Christus der Herr sei, zur Ehre Gottes des Vaters.“ Das Niederländische Dankgebet schloß die Feier, worauf sich der Hof in den weißen Saal begab. Hier fand die Gratulations- und Defiliercour statt, wobei der Kaiser dem Reichskanzler und dem Präsidenten des Reichstags und des Landtags die Hand reichte. Nach der Cour empfing der Kaiser die Botschafter, das Staatsministerium sowie die kommandierenden Generale und Admirale. Um 12 1/2 Uhr ging der Kaiser, gefolgt von seinen Söhnen und den Herren des Hauptquartiers, zu Fuß nach dem Zeughaus. Am Schloß stand eine Abteilung Pfabfinden. Das Zeppelinluftschiff „Hansa“ überflog den Lustgarten. In der Ruhmeshalle des Zeughauses wurde darauf die Nagelung der neuen Fahnen nach der Reihe der Truppenteile vorgenommen. Nachdem die Nagelung durch den Kaiser, die Fürstlichkeiten, den Reichskanzler und die militärischen Chargen erfolgt war, wurde die Weihe der neuen Fahnen im Lichthofe des Zeughauses durch den evangelischen Feldprediger der Armee D. Böfing in Gegenwart des luth. Feldpredigers der Armee Dr. Vollmar vorgenommen. Während die Musik das Te Deum spielte, schloß die Leibbatterie des 1. Garde-Feldart. Regts. im Lustgarten Salut. Die Parole lautete wie immer „Königsberg-Berlin“. Darauf nahm der Kaiser die

Rapporte der Leib-R. gimenten und militärisch. Meldungen entgegen. Um 1 1/2 Uhr schloß ein Vorbeimarsch der Ehrenkompanie mit den neuen Fahnen und der Salut der Batterie vor dem Zeughaus die Feier ab. Der Kaiser lehrte darauf zu Fuß in das königl. Schloß zurück. Um 1 1/2 Uhr fand Frühstückstafel statt. Um 2 1/2 Uhr empfing der Kaiser die Direktoren der königl. Porzellanmanufaktur. Nachmittags fuhr der Kaiser bei den Botschaftern vor.

Schweß, 31. Dez. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl erhielt von den 15 908 abgegebenen gültigen Stimmen Landrat von Halem (Rechtsp.) 8017, Sakjoworzi (Polen) 7855 und Parteisekretar Gryge (Soz.) 33 Stimmen. Zerplittert waren 3, ungültig 25 Stimmen. v. Halem ist somit gewählt.

Hanau, 1. Jan. Die Zahl der Typhuskranken beim 1. Bataillon des Eisenbahn-Regiments hat sich seit gestern nicht verändert. Es sind noch 193 Kranke zu verzeichnen. Auch die Zahl der Schwerkranken hat sich nicht ungünstig verändert. Es sind noch 8 Schwerkranken vorhanden, während gestern die Zahl derselben 12 betrug.

Stuttgart, 2. Jan. Zur Beerdigung von Kiderlens. Die Ordnung des Trauerzuges, der sich heute nachmittag mit der Leiche des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter von dem Trauerhaus in der Friedrichstraße 3 nach dem Pragfriedhof in Bewegung setzen wird, steht noch nicht endgültig fest, da noch Anmeldungen von Trauergästen einlaufen können. Im allgemeinen wird der feierliche Kondukt etwa folgende Ordnung aufweisen: Den Trauerzug eröffnen Studenten, dann folgt der Leichenwagen, alsdann der Geistliche und die Familienangehörigen. Unmittelbar hinter diesen nimmt der Reichskanzler als Vertreter des Kaisers und der Kaiserin seinen Platz. Dem Reichskanzler schließen sich an die Vertreter der Fürstlichkeiten, der Regierungen u. s. w. in verschiedenen Abstufungen. Den Schluß bildet das nichtoffizielle Trauergefolge. Der Abmarsch des Trauerzuges ist endgültig auf 1/3 Uhr nachmittags festgesetzt.

Stuttgart, 2. Jan. (Erdstoß.) Das alte Jahr hat sich ziemlich geräuschvoll verabschiedet. Es hat uns zum Schluß noch einen gehörigen Rumpel gebracht, der am Silvesterabend ziemlich genau um 6.50 Uhr in einem großen Teile des Landes mehr oder weniger deutlich empfunden wurde. Der Erdstoß war von einem leichten unterirdischen Rollen begleitet. Er dauerte nur etwa 1 Sekunde, hat aber doch mancherorts einige Aufregung hervorgerufen. In Stuttgart und Umgebung hob alsbald ein Telefonieren an, hauptsächlich bei den Redaktionen, ob es wirklich ein Erdstoß gewesen sei und ob man noch stärkere zu

erwarten habe. Auf den Fildern und im Neckartale scheint der Stoß nicht empfunden worden zu sein als im Stuttgarter Kessel. In Tübingen entstand in der Stifikirche, wo gerade, wie anderwärts auch, der Jahresabschlussgottesdienst abgehalten wurde, unter den Kirchenbesuchern eine merkwürdige Aufregung, die sich aber bald wieder legte. In Pfullingen und dem Albrauf entlang, Ebingen zu, wurde der Stoß am stärksten verspürt. Man ist aber dort seit dem 15. November 1911 einigens Rumoren der alten Mutter Erde schon so gewohnt, daß es schon träglicher rollen und beben muß, ehe man sich viel daraus macht.

Amerika.
New-York, 31. Dez. Der frühere Präsident von Venezuela, Castro, ist sofort nach der Ankunft des Dampfers Touraine nach der Quarantänestation auf Ellis Island gebracht worden, wo die Einwanderungsbehörde ihres Amtes walte. Wie vor einigen Tagen gemeldet wurde, soll ihm die Erlaubnis zum Aufenthalt in den Vereinigten Staaten verweigert werden.

Der Krieg auf dem Balkan.
Konstantinopel, 1. Jan. Nach dem gestrigen Ministerrat wurden den türkischen Bevollmächtigten in London neue Instruktionen erteilt, aufgrund deren man glaubt, daß die Verhandlungen morgen einen entscheidenden Schritt vorwärts machen werden. — Der Kriegsminister ist mit den Stabs-offizieren aus dem Hauptquartier an der Tschataldschalinie zurückgekehrt. Der Besuch des Sultans im Hauptquartier, der auf morgen abend angeht, ist für den alles vorbereitet war, ist vorläufig aufgegeben. Es verlautet, Bulgarien gab zur Entsendung von Heilmitteln und Verpflegungsmaterial nach Adrianopel seine Einwilligung. Die erste Sendung soll bereits heute erfolgen.

London, 1. Jan. Die Friedenskonferenz hat sich heute nach einer Sitzung von 4 Stunden Dauer auf Freitag nachmittag vertagt. Man glaubt, daß ein erheblicher Fortschritt erzielt worden ist.

Berlin-Nachrichten.
Durlach, 2. Jan. Der Radfahrer-Club Germania 1892 hier begehrt Samstag den 4. Januar in der „Blume“ sein Winter sportfest in würdiger Weise. Das Programm ist bereits den Mitgliedern zugestellt worden und sind den Teilnehmern vergütete Stunden gesichert; zum ersten Mal wird die im vorigen Jahr gegründete „Jung Germania“ mit dem Eröffnungsfeier aufwarten und wünschen zur Aufmunterung der rührigen Jugend einen recht zahlreichen Besuch; auch kann von dem Einführungsrecht ausgiebiger Gebrauch gemacht werden. Am Frei-

„Gnädiges Fräulein.“ begann sie in ehrerbietigem Tone, „darf ich fragen, ob Sie Lord Carre vor kurzem gesehen haben?“

„Seit dem Frühstück nicht mehr,“ erwiderte Lady Janthe.

„Ich sah Lord Carre vor einer Stunde,“ fuhr die Haushälterin fort, „und fand ihn außerordentlich krank aussehend.“

„Krank?“ wiederholte die junge Dame. „Warum benachrichtigten Sie mich nicht so gleich davon?“

Ohne eine Antwort abzuwarten, eilte sie die Treppe hinauf. Frau Charles blickte ihr nach.

„Sie ist schön und gut,“ sagte sie für sich; „aber was man ihr nachsagt, ist wahr — sie ist eines der stolzesten Mädchen in England.“

Lady Janthe klopfte sanft an ihres Vaters Tür. „Herein!“ rief eine leise, schwache Stimme.

Sie trat rasch ein und eilte auf die gebeugte Gestalt zu, die neben dem Kaminfeuer saß: ein alter Herr mit schneeweißem Haar, einem zarten, feinen, aristokratischen Antlitz und Augen, die der Kummer und die Jahre trübe gemacht. Die zitternden, weißen Hände waren aufeinander gepreßt, und war es das flackernde Feuer oder waren es wirklich Tränen-spuren auf den hagern Wangen? Janthe

kniete an der Seite ihres Vaters nieder und umschlang ihn mit ihren Armen.

„Lieber Papa,“ sagte sie zärtlich, „ich höre, Du fähest krank aus. Fühlst Du Dich nicht wohl?“

Die süße melodische Stimme beruhigte ihn wie mit Zauber. Er blickte in das schöne, erregte Antlitz der Sprechenden.

„Krank, mein Liebling — krank am Weihnachtabend? Glaubst Du, ich würde Dir einen Streich spielen, wenn Du Deinen großen Bock gibst?“

Sie sah forschend zu ihm auf. Unter ihrem Blick hellten sich seine Züge etwas auf.

„Du siehst nicht krank aus,“ sagte sie, „aber ein Etwas im Klang Deiner Stimme gefällt mir nicht. Verheimlichst Du etwas vor mir — irgend eine schlimme Nachricht, Papa?“

„Eine schlimme Nachricht am Weihnachtabend? Du scherzest, Janthe. Wer hat Dir Angst gemacht? Wer hat Dir gesagt, daß ich krank sei?“

„Frau Charles.“

Der Lord unterbrach sie lachend. „Ich ließ mir eine Herzsärkung bei ihr holen, dies brachte sie wohl auf den Gedanken, daß ich mich nicht wohl fühle,“ sagte er.

„Wegen meiner kannst Du ganz beruhigt sein,

Janthe; ich bin nicht krank. Wie gefällt Dir Lord Ravenscourt, mein Liebling?“

„Ganz gut, Papa, obschon ich noch nicht viel mit ihm verkehrt habe,“ erwiderte sie ausweichend.

„Es wäre mir eine große Freude, Janthe, wenn Du ihn gern hättest,“ bemerkte der alte Lord. „Er ist reich und sein Eitel einer der ältesten Englands. Ich bin ehrgeizig für meine Tochter, wäre aber zufrieden, sie als Lady Ravenscourt zu sehen.“

Janthe erhob mit einer verächtlichen Gebärde das schöne stolze Haupt.

„Ich habe durchaus keine Eile mich zu verheiraten, Papa; und in der ganzen Welt werde ich nie jemand lieben, wie ich Dich liebe.“

Ein sichtliches Beben ging durch Lord Carres seine Gestalt.

„Und doch, mein Liebling, wäre es ein Trost für mich, Dich in treuer Obhut zu wissen, wenn der Herr mich abruft. Versuche, Lord Ravenscourt lieb zu gewinnen. Aber jetzt ist es Zeit, Dich anzukleiden. Du wirst heute abend die berühmten Carre-Diamanten tragen. Es ist Dein 18. Geburtstag und die Damen Carre wurden immer mit achtzehn Jahren als mündig betrachtet.“

(Fortsetzung folgt.)

Soll

Anten
Jin
Kre
Berw
Con
Kre
preis
Gerä
Reing
weise

Akt

Bar
Hyp
Sta
Dar
(dar
Lieg
Dar
Dar
Ban
Guth
Stä
Einn
Gerä

2. J
geh

Ein
Küch
1. Ap

Sch
reich
280

Ein
mit
beh
zu

sch
Gas,
beh
verm

mi
schö
Gas,
beh
verm

mi
schö
Gas,
beh
verm

mi
schö
Gas,
beh
verm

mi
schö
Gas,
beh
verm

mi
schö
Gas,
beh
verm

mi
schö
Gas,
beh
verm

mi
schö
Gas,
beh
verm

mi
schö
Gas,
beh
verm

mi
schö
Gas,
beh
verm

mi
schö
Gas,
beh
verm

mi
schö
Gas,
beh
verm

mi
schö
Gas,
beh
verm

mi
schö
Gas,
beh
verm

mi
schö
Gas,
beh
verm

Städtische Sparkasse Durlach.

Rechnungsabschluss für das Jahr 1912.

Soll.		Gewinn- und Verlustrechnung.		Haben.	
M.	S.	M.	S.	M.	S.
Zinsen für Einlagen	775 029 78	Zinsen von Aktiva-Kapitalien		889 929 90	
Zinsvergütungen für sonstige Forderungen	1 689 80	Gebühren		874 88	
Kursverlust an ausgelassenen Staatspapieren	77	Sonstige Einnahmen		58	
Verwaltungskosten	16 580 95	Stückzinsen von Aktiva-Kapitalien vom Zinsverfalltag bis 31. Dezember 1912: Zunahme		50 287 31	
Sonstige Ausgaben	731 25				
Kursdifferenz der Wertpapiere zwischen Kaufpreis und Inventurwert gegenüber 1911	17 690 22				
Gerätschaften: Abnahme	121 22				
Reingewinn, der ganz dem Reservefond zuzurechnen ist	129 258 68				
	941 092 67			941 092 67	

Aktiva.		Vermögensbestand.		Passiva.	
M.	S.	M.	S.	M.	S.
Barbestand	46 001 49	Guthaben der Einleger		21 408 499 48	
Hypotheken	19 784 839 52	Ausgabenrückstände		6 591 30	
Staatspapiere	699 477 46	Kursdifferenz der Wertpapiere zwischen Kaufpreis und Inventurwert		37 489 30	
Darlehen an Gemeinden	808 479 28	Reservefond — Reinerwerbungen		931 423 40	
(darunter Inhaberpapiere M. 135 721)					
Realguthaben	499 928				
Darlehen gegen Unterpfand	14 000				
Darlehen gegen Schuldschein	81 950				
Bauguthaben	159 842 84				
Guthaben auf Postkonten	3 592 88				
Stückzinsen von Aktiva-Kapitalien	262 139 27				
Einnahmerückstände	17 195 28				
Gerätschaften	6 507 46				
	22 383 953 48			22 383 953 48	

Einleger: 13 374. Kassenumsatz: M. 23 041 863,09.
Zinsfuß für alle Einlagen bei tageweiser Verzinsung 4 %.

Durlach den 31. Dezember 1912.

Der Rechner:
Klein.

2-Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. April zu vermieten
Rappenstraße 21.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten
Hauptstraße 55.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör im 3. Stock für 280 M. zu vermieten. Näheres
Hauptstraße 76 II.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Glasabschluß und allem Zubehör im 2. Stock auf 1. April zu vermieten
Weiberstraße 14.

Mittelfeldstraße 19 ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Gas, Glasabschluß und allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Moltkestraße 11 sind schöne Dreizimmer-Wohnungen parterre und im 2. Stock mit Balkon und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen part. Hs.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten
Jägerstraße 11.

2 Wohnungen im Hinterhaus, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an 11. Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres
Kronenstr. 9, 2. St.

2-Zimmer-Wohnungen mit Gas und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres
Ettlingerstraße 34 im Laden.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Maniarde und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Hinzstraße 29, 1. St. links.

Freundliche 2-Zimmerwohnung im 3. Stock nebst allem Zubehör zu vermieten

Aue, Gartenstraße 1. Dasselbst ist eine junge Obermannhündin billig zu verkaufen.

Holzversteigerung des Forstamts Durlach.

Mittwoch den 8. Januar l. J., vormittags 9 Uhr, in der Schöbelschen Halle in Durlach Aus Domänenwald Rittm. Abt. 4, 15 und 16: 10 Ster Eichenhölzer (Küferholz) I. Kl., 7 Ster dto II. Kl., 49 Ster Eichenhölzer II. und III. Kl. (mit etw. Küferholz); 16 Ster Buchen-Küferhölzer; 1 Kl., 120 m lang, 29 Ster Buchene und 2 Ster haubuchene Kupfscheiter mit Rollen II. Kl., 365 Ster Buchene Scheiter und Rollen I.—III. Kl.; 6 Ster gemischte und 19 Ster Kadelhölzer; 59 Ster Buchene, 5 Ster Eichene und 28 Ster gemischte Prügel; 1500 Buchene und 1190 gemischte Wellen, sowie mehrere Lose Schlagraum Forstwart Bauer in Bergbauern zeigt das Holz.

Bauplatz-Versteigerung.

Als Antrag versteigern wir am **Freitag den 3. Januar 1913, vormittags 12 Uhr**, auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — von dem bisher bahneigenen Gelände den Ecke der Grigner- und Hauptstraße gelegenen Platz im Maßgehalt von circa 600 qm unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Bürgerausschuß. Die näheren Bedingungen können bis zum Versteigerungstag auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 3 — eingesehen werden.
Durlach den 31. Dezember 1912
Der Gemeinderat.

Lehrlingsvermittlung betr.

Wir vermitteln unentgeltlich Lehrlinge aller Berufsarten und ersuchen daher alle Fabrikanten, Handwerksmeister und sonstigen Gewerbetreibenden von Durlach und Umgegend, die berechtigt und gesonnen sind, Lehrlinge aufzunehmen, sowie alle Eltern und Vormünder, deren Kinder bezw. Mündel gewillt sind, ein Handwerk zu erlernen, die Anmeldungen tunlichst bald auf unserem Büro, Rathaus 3. Stock, Zimmer Nr. 8, bewirken zu wollen.
Städtische Arbeitsnachweiskommission

Städtischer Seefischmarkt

am Donnerstag nachmittag und Freitag vormittag auf dem Marktplatz.

Preise:	
Kleine Angelfischchen	zum Preise von 25 S. pro Pfd.
Brotmittel	30 " " "
Rablian beim ganzen Fisch	24 " " "
Fischkotelette	30 " " "

Das Bürgerweiseramt.
Wegen Bezugs ist eine schöne, große 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör im 3. Stock per 1. April 1913 zu vermieten. Näh. bei **Johann Semmler**, Zimmermeister, Ettlingerstraße 11.
Wegen Bezugs ist eine 2-3-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch kann ein ordentlicher Arbeiter Wohnung erhalten
Bäderstraße 6.



Neujahrs-Abschlag!

Marinaden:

Bismarckheringe

offen Stück **5 S.**

4 Liter-Dose **1.80**

Rollmöpfe

offen Stück **5 S.**

4 Liter-Dose **1.80**

Bratheringe

(große Stücke)

offen Stück **9 S.**

8 Liter-Dose **2.70**

Pinjische

Sardinen

offen **10 S. Pfd. 35 S.**

das 10 Pfund **1.80**

Gelee-heringe

offen **10 S. Pfd. 30 S.**

4 Liter-Dose **2.—**

Schmalz

garantiert reines deutsches

Pfund **72**

und **78 S.**

Pflanzenfett

prima, gelb oder weiß

Pfund **56 S.**

Echte Ser

Frankf. Würstel

Paar **27 S.**

3 Paar **80 S.**

Dörrfleisch

Pfund **1.15**

Fis auf weiteres auf unsere Listenpreise.

10% Konserven 10% Rab. auf

Bitte verlangen Sie in unseren Filialen Spezial-Konservenlisten.



G. m. b. H.

in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Danksagung.



Bei dem Hinscheiden meines lieben, unvergesslichen Gatten, unseres treubestorgten Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Friedrich Steinbrunn

Kronenwirt

sind uns überaus zahlreiche Beweise herzlicher und aufrichtiger Teilnahme entgegengebracht worden, wofür wir unsern herzlichsten Dank aussprechen.

Insbesondere danken wir dem Instrumental-Musikverein für die feierliche Musik, dem Gesangverein Lyra und dem Männergesangverein für den erhebenden Gesang, genannten Vereinen, sowie hiesiger Fleischer-Innung, dem Gewerbe- und Handwerkerverein, dem Gesangverein Liederkreis, dem Militärverein, der Schützengesellschaft, dem Turnerbund, der Turngemeinde, dem Turnverein, der Volksbank Durlach und dem Wirt-Verein für den erhebenden Nachruf und die Kranzniederlegung am Grabe, ferner Herrn Stadtpfarrer Wolthard für die trostreichen Worte und den hiesigen Krankenschwestern für ihre aufopfernde Pflege während der Krankheit des Entschlafenen.

Durlach den 2. Januar 1913.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau **Lisette Steinbrunn Wtw.**

Männer-Gesangverein

Morgen (Freitag) abend 7/9 Uhr **Singstunde**. Wichtiger Mitteilungen wegen vollständiges Erscheinen notwendig.

Der Vorstand.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach.

Von Freitag den 3. Januar ab beginnen wieder die regelmäßigen **Übungen**, wozu die Aktivität bei Winterfest, die Jünglinge wegen Ehrenpreizungen eingeladen werden.

Der Vorstand.

Radsport-Club Germania 1892 Durlach.

Zum dem am **Samstag den 4. Januar** stattfindenden „Winter-Saal-Fest“

im Blumen-Saal hier, Beginn abends 7/9 Uhr, sind unsere wertigen Mitglieder nochmals zu zahlreicher Beteiligung sportsfreudlich eingeladen. Einführung gestattet.

Der Vorstand.

Morgen Freitag wird **geschlacht**et
Zoh. Kunz i. Traube.

Heute abend frische **Leber- u. Griebenwürste**
Gasthaus zum Flug.

Pfadfinderkorps, Jung Durlach
u. d. P. St. St. d. D. Bringen War v. Bab.
Antreten: Sonntag 12,45 Uhr,
Rückkehr: 5/6 Uhr.

Die Führung.

Achtung.

Von heute ab sowie folgende Tage wird wegen Beinfehlers ein junges fettes Brauereipferd aus der Guttenkreuz Brauerei Ettlingen ausgehauen.

Pferdeschlächtere A. Enghofer
Auerstraße 17.

Freibank.

Morgen (Freitag) von 7-8 Uhr wird **Kalbsteisch** ausgehauen.

Morgen Freitag
Schlachttag
Ole Jörgensen
zum Löwenbräu.

Meiner verehrl. Kundschaft, Freunden und Bekannten

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Familie **Ummenhofer, Goldener Löwen.**

Freiwillige Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt am **Samstag den 4. Januar, abends 7 Uhr**, durch das Bürgermeisterramt seine neuerbauten, gut eingerichteten Wohnhäuser in der Gartenstraße und Kaiserstraße 10 in Aue auf dem Markthaus hier öffentlich versteigern.

Aue den 31. Dezember 1912.

Heinrich Stix, Maurermeister,

Aue bei Durlach

Holländer Schellfische, Cabliau, Salme Rotzungen, Rheinkarpfen, Rheinzander

Hasen, auch zerlegt
Fasanen, Schnepfen
Rehkeulen, Rehrücken
Rehbügel, Rehragout.

Gansleberpasteten und -Würste.

Malossol-Caviar
von direktem Bezuge.
Fischconserven, Fisch-
marinaden und Fisch-
räucherwaren.

Straßburger Bratgänse
Wetterauer Gänse, Pou-
larden, junge Hahnen,
Suppenhühner, Kapaunen
Welschhahnen

Frankfurter Bratwürste
Villinger, Halberstädter
Stuttgarter, Wertheimer
Würste, täglich frisch.

Schinken, roh und gekocht,
sehr mild.

empfiehlt

Oskar Gorenflo,

Hoflieferant.

In meinem Neubau Waldstraße habe ich 3 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad per 1. April zu vermieten.

Jos. Stix, Maurermeister,
Kirchstraße 13.

Wolkestraße 8, 3. Stock, geräumige 3-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres parterre r.

Ein großer Esel,
gut im Zug, ist zu verkaufen
Kronenstraße 3.

Wohnung zu vermieten.
Eine 5-Zimmerwohnung und eine 2-Zimmerwohnung, je mit Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten
Bismarckstraße 15.

Neujahrs-Enthebungen:

Major Diekmann 2 Rt., Oberleutnant Hummel 2 Rt., Fabrikdirektor Rudstahl u. Frau 2 Rt., Gymnasialdirektor Dr. J. May u. Familie 3 Rt.

Kronenstraße 16 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten

Eine 3-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres **Weiberstraße 17.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer samt Zubehör auf 1. April zu vermieten **Königsstr. 3 II.**

Eine schöne Zweizimmerwohnung im 3. Stock mit Gas, Wasser und Glasabfluß auf 1. April zu vermieten **Auerstraße 50.**

Zweizimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April Kelterstr. 23 zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 11, 2. St.**

Eine Mansarden-Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche und Zubehör ist auf 1. April zu vermieten **Adlerstraße 10, 1. Stock.**

Auf 1. April ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten **S. Salsich, Kellereistraße 20.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Schweinestall und Dungplatz ist auf 1. April zu vermieten **Mühlstraße 16.**

Schöne helle 3-Zimmerwohnung samt Zubehör im 3. Stock auf 1. April zu vermieten bei **Emil Gähler, Friedrichstr. 11.**

Eine Mansardenwohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist an kleine Familie auf 1. April zu vermieten **Adlerstraße 12.**

Gegenüber dem Schloßgarten ist eine 4-Zimmerwohnung mit Badzimmer und Mansarde nebst allem Zubehör auf 1. April 1913 zu vermieten 2. Etage. Anzusehen von nachmittags 2 Uhr ab.

Ferner eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern mit Badzimmer nebst allem Zubehör. Näheres beim Eigentümer **Schloßstr. 9, parterre.**

Eine schöne Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör im 2. Stock, auf 1. April zu vermieten. Näheres **Kirchstraße 1, 2. Stock.**

In meinem Hinterhaus Adlerstraße 6 ist ein schönes Zimmer mit Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Julius Hochschild, Adlerstr. 8.**

Eine 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Kronenstr. 3 im Laden.**

Waldstraße 53 (früher Lohn) ist eine schöne, geräumige 2-Zimmerwohnung nebst Zubehör im 2. Stock auf 1. April zu vermieten

1 Arbeiter kann Wohnung erhalten **Auerstraße 9, 2. St. I.**

Suche auf 1. März 2 Zimmer in der Hauptstr., möglichst im 2. Stock Offerten unter Nr. 1 an die Expedition d. Bl.

Verloren ging heute nacht ein **Leberzieher**. Abzugeben gegen Belohnung im **Finden Keller.**

Vorausichtige Bitterung am 3. Jan. Bewölkt, meist trocken, ziemlich mild.